

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben mir in meiner Funktion als Bundestagskandidat einige Fragen gestellt, welche mich über unsere Landesgeschäftsstelle erreicht hat und welche ich Ihnen gerne beantworten möchte:

Antwort auf Frage 1:

Teilweise. Die Rentenkommission der Grünen hat sich dem Thema des Sicherungsniveaus in der gesetzlichen Rente gesondert gewidmet. Den Abschlussbericht können Sie hier nachlesen: https://www.gruene.de/fileadmin/user_upload/Dokumente/GRUENE_Abschlussbericht_Rentenkommission.pdf Hiernach wird klar, dass die Legitimität der gesetzlichen Rentenversicherung nur dann gewahrt wird, wenn langfristig Versicherten keine Altersarmut droht und wenn sich eigene Beiträge tatsächlich lohnen. Letzteres gilt für kleine, mittlere und hohe Einkommen gleichermaßen. Denn nur wem trotz langjähriger Beitragszahlung im Rentenalter keine Sozialhilfe droht bzw. wem die Möglichkeit eröffnet wird, den Lebensstandard jenseits der Armutsgrenze zu sichern, wird der gesetzlichen Sozialversicherung langfristig Vertrauen schenken. Wir setzen daher auf eine starke gesetzliche Rentenversicherung mit einem angemessenen Rentenniveau und einer Garantierente. Hierzu haben wir auf dem letzten Bundesparteitag im November 2016 auch ein Konzept vorgelegt, welches Sie hier nachlesen können: https://www.gruene.de/fileadmin/user_upload/Dokumente/BDK_2016_Muenster/SO-01_Wir_investieren_in_Gerechtigkeit.pdf (S. 21)

Antwort auf Frage 2:

JA. Die Grünen setzen sich schon seit langer Zeit für eine steuerfinanzierte Garantierente ein, die langfristig Versicherten eine Rente oberhalb des Grundsicherungsniveaus garantiert. Die Einzelheiten unseres Konzeptes finden Sie hier: <http://dip21.bundestag.de/dip21/btd/17/134/1713493.pdf>

Antwort auf Frage 3:

JA. Soziale Sicherungssysteme müssen verlässlich, solidarisch und gerecht gestaltet werden. Ziel muss daher eine Bürgerversicherung in der Kranken- und Pflege- sowie der Rentenversicherung sein, in die alle Bürgerinnen und Bürger unter der Berücksichtigung aller Einkunftsarten einbezogen werden. So sind sie gut abgesichert und versorgt und können sich entsprechend ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit an der Finanzierung beteiligen.

Antwort auf Frage 4:

Teilweise. Die Rentenkommission der Grünen Partei hat beschlossen, die Einnahmesituation der Rentenkasse nachhaltig zu verbessern. Hierfür sind mehrere Maßnahmen notwendig, die auch aus gesellschaftspolitischen Gründen unsere Unterstützung finden. So muss sich z.B. der Bund stärker als bisher an den so genannten versicherungsfremden Leistungen der Rentenkasse beteiligen. Es kann und darf nicht sein, dass gesamtgesellschaftlichen Aufgaben wie die Mütterrente einseitig zulasten der gesetzlichen Rentenversicherung gehen. Bei den Förderbeiträgen der Rentenversicherung sehen mehrere Anträge von Partei und Fraktion vor, zu jeder Zeit freiwillige Beiträge zur gesetzlichen Säule zu entrichten, die dann entsprechend zur Riester-Förderung gefördert werden.

Antwort auf Frage 5:

Teilweise. Bündnis 90/Die Grünen setzen sich dafür ein, die Riester-Rente grundlegend zu reformieren und ein einfaches, kostengünstiges und sicheres Basisprodukt einzuführen, das als öffentlich verwaltetes Produkt neben die bereits bestehenden Vorsorgeangebote treten soll. Die öffentliche Förderung der privaten Altersvorsorge hat in der Vergangenheit Fehlallokationen zulasten der Geringverdienenden nach sich gezogen. Bei den Erwerbsminderungsrenten sehen wir deutlichen Nachbesserungsbedarf und fordern die Abschaffung der Abschläge, sofern der Zugang zur Erwerbsminderungsrente aus rein medizinischen Gründen erfolgte. Die Zwangsverrentung lehnen wir komplett ab. Bei der Renteneinheit sind wir die einzige im Bundestag vertretene Partei, die sofort eine komplette Vereinheitlichung zwischen Ost und West fordert.

Mit freundlichen Grüßen

Simon Rock

--

Simon Rock
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN NRW
Mitglied des Landesvorstandes

Oststr. 41-43
40211 Düsseldorf

mail simon.rock@gruene-nrw.de

www <http://www.gruene-nrw.de>